



Kleiner PRIX WALD 2011

Ein Bericht von Jugendreporter Alwin Zürcher

Die Show-Szene Schweiz lud am 4. Dezember in der Arena Wydenhof in Birr zur Schlussscheidung im Kampf um den kleinen PRIX WALD. Der Anlass sieht sich als das Sprungbrett für die besten Schweizer Nachwuchskünstler. So soll den talentierten Musikanten eine Möglichkeit gegeben werden, sich einem grösseren Publikum präsentieren zu können. Durch den Anlass geführt wurde von den Präsentatoren Monika Kaelin, Joël Gilgen und Sapp Trütsch, dem Volksmusikpapst schlechthin.



Im bis auf den letzten Platz besetzten Restaurant Wydenhof war die Nervosität der anwesenden Talente spürbar, denn auch sie verfolgten die Darbietungen auf der Bühne aufmerksam von den Tischen aus. Selbst Monika Kaelin, die gewiefte Entertainerin, gestand vor versammeltem Publikum ein, dass auch sie noch jedes Mal, bevor sie ins Scheinwerferlicht tritt, einen Anflug von Nervosität verspürt. Die Jungmusiker waren also nicht allein. Die Nervosität verschwand aber schnell wieder, denn alle, welche auf dieser Bühne auftreten durften, hatten sich zuvor an einem PRIX-WALD-Sprungbrett für diesen grossen Moment qualifiziert. So blieben auch peinliche Momente, wie man sie aus Talentshows am Fernsehen kennt, glücklicherweise aus. Das Niveau war hoch, in dem Punkt war sich die sechzehn Köpfe starke Jury einig. Die Experten beklagten sich häufig, es falle ihnen sehr schwer, aus den verschiedenen Darbietungen pro Kategorie die beste herauszupicken. Dies, obwohl alle Jurymitglieder wohl täglich mit Musik zu tun haben. So sasssen am Jurytisch, welcher direkt vor der Bühne platziert war, Vertreter aus Fernsehen und Radio, gestandene Musiker, Event-Organisatoren und Musikproduzenten. Letztere zu begeistern war wohl der Wunschtraum von jedem, der auf der Bühne stand. Vielleicht gibt es ja schon bald eine CD eines PRIX-WALD-Teilnehmers.

Die begehrte, von Rolf Knie entworfene PRIX-WALD-Trophäe wurde in sechs Kategorien verliehen. In der Kategorie Band wurde die Entscheidung zwischen den Crazy Hoppers, einer Jugend-Bigband aus Wohlen, dem Chris Conz Trio, welches mit virtuossem Boogie Woogie auftrumpfte, und den Seven Loons, einer New-Country-Band, ausgemacht. Als Sieger ging das Chris Conz Trio hervor, welches mit einem absolut professionellen Auf-



tritt für Begeisterung im Publikum sorgte. In der Sparte Gesang traten mit Isabell Moser, Sandrina und Tinka drei stimmgewaltige Nachwuchshoffnungen an. Sandrina aus dem Kanton Schwyz durfte den Kleinen PRIX WALD dank einer rockigen Eigenkomposition mit nach Hause nehmen. Wie meint, Volksmusik interessiert die Jugend heutzutage nicht mehr, liegt eindeutig falsch, denn in dieser Sparte bestand das Teilnehmerfeld nur aus Teenagern. Christina Vetsch begeisterte auf ihrer Steirischen Harmonika, auf deren Geschmack sie im Urlaub im Zillertal gekommen war und seither nur noch dahin in die Ferien fährt. Das Schweizerörgel-Trio Echo vom Weiddegg bestand aus drei jungen Burschen, welche alle auf den Namen Schuler hörten. Ihnen wurde das Schweizerörgel sozusagen schon ins Kinderbett gelegt. Als Volksmusiktruppe mit Schweizerörgel, Kontrabass und Klavier traten die Geschwister Linder aus dem Appenzell an. Doch die Sieger kamen aus der Romandie, die Chäly-Busbo. Sie überzeugten vor allem mit ihrer Version des Status-Quo-Songs Rocking all over the world. Die Jugend schafft es, Rock mit Schweizerörgel zu verbinden. In der Sparte Jodel standen sich zwei Kinderchöre gegenüber. Zum einen das Jugendchörli Appenzell, zum andern das Kinderjodelchörli Tannzapfenland aus dem Thurgau. Die Jury liess sich von den Appenzellern in Original-Trachten überzeugen, die Freude über den Sieg war bei den Kindern riesig. Schlager, das ist die Stärke von Aline-Alexandra, Sandra Mourar, Patricia und den Geschwistern Erni & Papi. Alle Darbietungen animierten zum Mitschneiteln, doch das Rennen machte Patricia, deren grösster Traum somit endlich in Erfüllung ging. Was stillen sie sich unter Special Act vor? Da gab es eine A-Dagella-Darbietung des Frauenquartetts Famm, World Music mit Didgeridoo und Trommelklängen von Woudentavel, den Violinisten Valentin Akça, welcher von DJ Davy begleitet wurde, den Panflöisten Jonas Gross sowie die Showgruppe Patticat, welche gar einen Kostümwechsel vollzog. Der beste Special Act war Jonas Gross, welcher seine Panflöte sehr geläufig zum Leben erweckte. Mit der Siegerehrung ging ein gelungener Anlass zu Ende, welcher schon für einige zuvor zum Sprungbrett ins Show-Business wurde. So nahmen unter anderem auch Fabienne Louves oder der Comedian Michael Eleuter in ihren Anfängen am Kleinen PRIX Wald teil. Showtalente aller Sparten können sich jederzeit um die Teilnahme an einem PRIX-WALD-Sprungbrett bewerben.

